

Partei wachsen sowohl die gesellschaftlichen Möglichkeiten als auch die gesellschaftlichen Erfordernisse für einen erfolgreichen Kampf gegen die Kriminalität. Damit werden auch höhere Anforderungen an die Tätigkeit der Sicherheitsorgane, der Staatsanwaltschaft und der Gerichte gestellt, d. h. jener Organe, die im Kampf gegen Straftaten eine spezifische Verantwortung tragen. Vor allem aber kommt es darauf an, die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft immer besser auch bei der Bekämpfung und zielgerichteten Vorbeugung von Straftaten zu nutzen.

Zum Verlauf der Kriminalitätsentwicklung in der sozialistischen Phase der kommunistischen Gesellschaft

Für die Festlegung sowohl von kurzfristigen als auch von langfristigen Aufgaben im Kampf gegen die Kriminalität hat eine klare ideologisch-theoretische Auffassung über die soziale Bedingtheit der Kriminalität in der sozialistischen Phase der kommunistischen Gesellschaft erstrangige Bedeutung. In dieser Frage müssen alle illusionären Vorstellungen über Bord geworfen werden, weil subjektive Auffassungen letzten Endes zu unrealistischen Methoden und Formen bei der Bekämpfung und Vorbeugung von Straftaten führen würden. Heute dürfte als erwiesen angesehen werden, daß z. B. die Modelle oder Programme für die Bekämpfung und Vorbeugung der Kriminalität als Ganzes, die in den vergangenen Jahren in großem Umfang ausgearbeitet wurden, unsere Erwartungen nicht erfüllt haben. Das liegt natürlich nicht an einem Mangel an gutem Willen der Beteiligten, sondern hat eindeutig objektive Gründe:

1. Den Modellen bzw. Programmen lagen Einschätzungen zugrunde, die nicht von den realen Widersprüchen in unserer gesellschaftlichen Entwicklung ausgingen und folglich auch der widersprüchlichen Tendenz in der Entwicklung der Kriminalität nicht gerecht wurden. Mit anderen Worten: Es gab Auffassungen, die den Trend des Absinkens der Kriminalitätsziffern in einer Reihe von Jahren überbewerteten bzw. aus diesem Trend Gesetzmäßigkeiten herleiteten.

2. Das konkrete Ursachen- und Bedingungsgefüge des Gesamtkriminalitätsgeschehens ist zu umfangreich, um es mit einem Gesamtvorbeugungsprogramm erfassen zu können. Diese Feststellung wird besonders dadurch bestätigt, daß echte Erfolge dort erzielt werden konnten, wo z. B. Betriebe bzw. Betriebsabteilungen sich ganz konkrete Aufgaben auf einem ganz bestimmten Gebiet gestellt haben.

Eine weitere wichtige Frage ist die wissenschaftlich exakte Bestimmung des Verlaufs der Kriminalitätsentwicklung in der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaft bzw. in deren einzelnen Etappen. Verläuft diese Entwicklung in einer mehr oder weniger kontinuierlich abnehmenden Tendenz oder in einer ungleichmäßigen bzw. widerspruchsvollen Linie während historisch kurzer Zeiträume? Eine theoretische Klärung besonders dieser Frage ist außerordentlich wichtig, denn allein aus den jährlichen Ziffern der Kriminalitätsstatistik sind keine absolut sicheren Schlüsse zu ziehen. Das hat seinen Grund u. a. darin, daß diese Ziffern sowohl von Änderungen in der Strafgesetzgebung als auch von anderen Faktoren beeinflusst werden können.

Unserer Ansicht nach haben wir es bei der Entwicklung der Straftaten in der gegenwärtigen Phase unserer sozialistischen Gesellschaft mit einer ungleichmäßigen und widerspruchsvollen Entwicklung zu tun. L e n i n schrieb in „Staat und Revolution“, nachdem er die Ausbeutung der Massen als die „soziale Grundursache“ der Kriminalität gekennzeichnet hatte:

„Mit der Beseitigung dieser Hauptursache werden die Ausschreitungen unvermeidlich ‚abzusterben‘ beginnen. Wir wissen nicht, wie rasch und in welcher Folge das geschehen wird, aber wir wissen, daß sie absterben werden.“^{75/}

Lenin rechnete also offenbar mit einer längeren Periode, die die neue Gesellschaft zur Überwindung der Kriminalität braucht.

Obwohl angesichts des Fehlens tiefgründiger wissenschaftlicher Forschungen unsere Kenntnisse über den konkret erreichbaren Entwicklungsverlauf der Kriminalität in der ersten Phase des Kommunismus gering sind, kann aber doch davon ausgegangen werden, daß nur eine in der Tendenz rückläufige Kriminalitätsentwicklung der Möglichkeiten des Sozialismus entspricht. Zugleich muß dabei bedacht werden, daß Lenin im Hinblick auf das soziale Wesen antigesellschaftlicher Haltungen davon ausgegangen ist, daß der Prozeß der Zurückdrängung der Kriminalität nicht gleichmäßig sein kann, sondern außerordentlich widersprüchlich, kompliziert und langwierig sein muß und daß seine Bewältigung viel Zeit erfordert.^{6/} Deshalb ist bei der Einschätzung relativ kurzzeitiger Entwicklungen des Kriminalitätsgeschehens größte Sorgfalt geboten. Das trifft sowohl beim Rückgang als auch bei einem Anstieg der Kriminalitätsziffern zu, denn während kürzerer Zeiträume wird die Entwicklung von vielen Zufälligkeiten und vorübergehenden Bedingungen beeinflusst, die für den Gesamtprozeß keine wesentliche Bedeutung haben.

Eingermäßen sichere Urteile über die konkrete Wirksamkeit der Kriminalitätsbekämpfung und -Vorbeugung sind nur bei der Betrachtung der Entwicklung während längerer Perioden der gesellschaftlichen Entwicklung möglich. Vorstellungen, die davon ausgehen, daß die Bewegungsabläufe der Kriminalität von einem Jahr zum anderen durch die Bekämpfung und Vorbeugung entscheidend beeinflussbar wären, sind offensichtlich unrealistisch. Aus diesem Grund muß auch vermieden werden, aus kurzzeitigen vorübergehenden Bewegungen prinzipielle Korrekturen für die Ausrichtung der Kriminalitätsbekämpfung abzuleiten.

Die Verstärkung des Kampfes gegen die Kriminalität

Unsere Partei betrachtet die Verstärkung des Kampfes gegen die Kriminalität nicht als einen nur von den Sicherheitsorganen, der Staatsanwaltschaft und den Gerichten zu lösenden Auftrag, sondern als einen Komplex von Aufgaben, Initiativen und Aktivitäten, zu deren Bewältigung alle, besonders aber diejenigen aufgerufen sind, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen. Dabei übersehen wir nicht die spezifische Verantwortung der Strafverfolgungs- und Justizorgane, denn von ihrer Tätigkeit ist nicht nur die Effektivität des Kampfes gegen die Kriminalität, sondern auch sehr wesentlich die öffentliche Atmosphäre für eine wirkungsvolle Vorbeugung gegen Straftaten abhängig. Deshalb müssen zwei Aspekte immer im Auge behalten werden:

Erstens die unbedingte Unabwendbarkeit der Verantwortlichkeit für jede begangene Straftat. „Jede Schwäche, jedes Schwanken, jede Sentimentalität in dieser Hinsicht wäre das größte Verbrechen am Sozialismus.“^{77/} Hierzu gehört auch eine ständige kritische Einschätzung des Standes der Aufdeckung der Straftaten und der Stabilität ihrer Verfolgung.

^{5/} Lenin, Werke, Bd. 25, S. 478.

^{6/} Vgl. u. a. Lenin, Werke, Bd. 25, S. 478; Bd. 27, S. 432; Bd. 31, S. 29 und 359.

^{77/} Lenin, „Wie soll man den Wettbewerb organisieren?“, In: Werke, Bd. 26, Berlin 1961, S. 410.